

Zwönitzthaler Anzeiger.

Localblatt

für Zwönitz, Niederzwönitz, Kühnhaide, Thalheim und Umgebung.

(Fortsetzung des „Anzeiger für Zwönitz und Umgegend“.)

Ämtliches Organ für den Stadtgemeinderath, den Kirchen- und Schulvorstand zu Zwönitz.

II. Jahrgang.

Redaction, Druck und Eigenthum von E. B. Ott in Zwönitz.

II. Jahrgang.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal (Dienstag, Donnerstag und Sonnabend) und ist durch alle Postanstalten, sowie durch die Expedition und deren Austräger vierteljährlich für 1 Mark 20 Pfg. (incl. Bringerlohn) zu beziehen. — Die Insertion beträgt für die dreigespaltene Corpuzzeile oder deren Raum 10 Pfg. und werden Inserate bis Nachmittags 2 Uhr Tags vor dem Erscheinen des Blattes angenommen.

N^o 75.

Dienstag, den 29. Juni.

1886.

Bekanntmachung.

Am 1. Juli cr. sind die **Feldpachtgelder**, die **Laas-, Fischwasser- und Wasserländer-Zinsen** auf das laufende Jahr sowie die **Schanzinsen** pro III. Quartal cr. fällig und zu Vermeidung der Erinnerung event. des Executionsverfahrens innerhalb stägiger Frist an unsere Stadtcassen-Verwaltung abzuführen.

Zwönitz, am 24. Juni 1886.

Der Stadtgemeinderath.
Adam.

Bekanntmachung.

Mit Ablauf des Monats Juni sind die **Schulgelder** auf das **II. Kalender-Vierteljahr cr.** zu bezahlen, worauf wir hierdurch mit dem Bemerken aufmerksam machen, daß gegen Säumige alsbald darnach executivisch vorgegangen werden muß.

Zwönitz am 24. Juni 1886.

Der Schulvorstand.
P. Claus, Vorsitzender.

Bekanntmachung.

Das Reichsgesetzblatt Nr. 19 auf das Jahr 1886 ist hier eingegangen und enthält:

Verordnung wegen Ergänzung der Verordnung, betreffend die Pensionen und Rationen der Reichsbankbeamten, und der Verordnung, betreffend die Fürsorge für die Wittwen und Waisen der Reichsbankbeamten.

Bekanntmachung, betreffend eine Abänderung des Verzeichnisses der gewerblichen Anlagen, welche einer besonderen Genehmigung bedürfen.

Dasselbe liegt an Rathskasse 14 Tage lang zu Jedermanns Einsicht aus.
Zwönitz, am 28. Juni 1886.

Der Bürgermeister.
Adam.

Derbliche und Sächsische Angelegenheiten.

— Zwönitz. Die Dienststunden bei dem hiesigen Kaiserlichen Postamte für den Verkehr mit dem Publikum an Sonn- und Feiertagen sind wie folgt festgesetzt worden: Im Sommer von 7—8 Uhr Vormittags, im Winter von 8—9 Uhr Vormittags und von 5—6 Uhr Nachmittags; außerdem nur für den Telegraphendienst von 11—12 Uhr Vormittags.

— Seit dem 1. April d. J. dürfen Postkarten als Formulare zu Drucksachen behufs Versendung gegen ermäßigtes Porto nicht mehr verwendet werden; ebenso sind andere offene Karten, welche die Bezeichnung „Postkarte“ tragen, von der Beförderung gegen die Drucksachentaxe ausgeschlossen. Bis Ende September d. J. ist es dem Publikum jedoch gestattet, den vorhandenen Vorrath von derartigen Karten im Versendungsverkehr innerhalb des Reichspostgebiets aufzubrauchen. Vom 1. October ab ist eine weitere Verwendung von Karten mit der Bezeichnung „Postkarte“ als Drucksachenversendungen — in Uebereinstimmung mit den bezüglichen Bestimmungen im Auslandsverkehr nicht mehr zugelassen.

— Bei dem kgl. Schwurgericht zu Chemnitz finden während der III. Quartalssitzung d. J., welche die Tage vom 5. bis 9. Juli umfaßt, nachstehende Hauptverhandlungen statt: 1) 5. Juli, *Vormittags 1/2 10 Uhr, wider die Strumpfnäherin Bertha Amalie verm. Claus, geb. Kästel, aus Hornersdorf wegen Zeugenmeineids und wider den Bergarbeiter Gustav Louis Dettel aus Griesbach wegen Anstiftung hierzu. 2) 5. Juli, Nachmittags 4 Uhr, wider die Bahnarbeitersehefrau Christiane Wilhelmine Müller, geb. Stoll, aus Burkersdorf wegen Urkundenfälschung aus Gewinnsucht. 3) 6. Juli, Vormittags 1/2 10 Uhr wider den Stuhlbauer August Friedrich Vieber aus Krumhermersdorf wegen vorsätzlicher Brandstiftung und Meineids und wider Marie Magdalene verehel. Vieber, geb. Vieber, aus Pommritz wegen unterlassener Anzeige in Bezug auf das erstere Verbrechen. 4) 7. Juli, Vormittags 1/2 10 Uhr, wider den vormaligen Technikumschüler Gustav Cleff aus Mühlheim a. d. Ruhr, sowie den Technikumschüler Fritz Eberhardt aus Bromberg und Arthur Odir Ebelmann aus Perleberg wegen des in § 115 des Strafgesetzbuchs, Abs. 1 und 2 bezeichneten Verbrechens, bez. Vergehens. 5) 8. Juli, Vormittags 1/2 10 Uhr, wider den Schuhmacher und zeitherigen Hülsbrieftträger Erdm. Otto Leisner aus Zwönitz wegen qualificirter Unterschlagung und falscher Beurkundung aus Gewinnsucht seitens eines Beamten etc. 6) 9. Juli, Vormittags 1/2 10 Uhr, wider den Restauratur Friedrich August Weiske aus Pleiße wegen betrüglichen Bankerutts und wider Auguste Amalie verehel. Weiske, geb. Heymann, aus Pleiße wegen Beihilfe hierzu. 7) 9. Juli,

Vormittags 1/2 12 Uhr, wider Caroline Friederike verm. Paz, geb. Büty, aus Bergholz wegen Meineids. 8) 9. Juli, Nachm. 4 Uhr, wider den Hausbesitzer und Fabrikarbeiter Friedrich Wilhelm Stahr aus Burkersdorf wegen Unterschlagung und Urkundenfälschung aus Gewinnsucht. 9) 9. Juli, Nachm. 1/2 5 Uhr, wider den Handarbeiter Friedrich August Werner aus Frankenberg wegen vorsätzlicher Brandstiftung. Die mit * bezeichnete Verhandlung findet voraussichtlich unter Ausschluß der Oeffentlichkeit statt.

— Bis zum Schluß des Monats Mai hat die königliche Altersrentenbank in Dresden (Altstadt, Landhausstraße 16, im Landhaus) 2785 Einlagen mit 859 360 M. in diesem Jahre zu vereinnehmen gehabt, d. i. gegen den gleichen Zeitraum des Vorjahres 25% bez. 64% mehr. Obwohl die Einlagen nur den gewöhnlichen Durchschnitt von etwas über 300 M. hatten, so befanden sich doch darunter 12, die jede für sich allein mehr als 10 000 M. betrug. Sie alle einschließlich der höchsten, die 26 281 M. betrug, sind sämtlich unter Kapitalverzicht, auch bis auf zwei zur Erwerbung sofort beginnender Renten, eingezahlt worden. Da der Lauf derartiger Renten mit dem ersten Tage des auf die Einzahlung folgenden Kalenderquartals beginnt, so werden sie größten Theils in den letzten Tagen eines Vierteljahres erworben und ist daher auch der noch übrige Theil des laufenden Monats zu ihrem Ankaufe sehr geeignet.

— Die Direktionen der landwirthschaftlichen Kreisvereine haben das Programm für die vom 7. bis 14. September 1887 zu Pauen abzuhaltende landwirthschaftliche Landesausstellung festgesetzt, in Druck gegeben und an die Vorsitzenden der Einzel- oder Zweigvereine versendet. Der Gesamtwert der dabei zu vertheilenden Prämien beträgt ca. 19600 Mark. Auf dem Ausstellungsplatze wird eine Kothalle eingerichtet; auch sollen in Thätigkeit gezeigt werden: Molkerei, Obstverwertung, Flachsbereitung und Korbflechterei.

— Mit dem neuen Repetirgewehr ist außer dem königlich sächsischen Schützen-Regiment Prinz Georg Nr. 108 jetzt auch noch das königl. sächs. Infanterie-Regiment Prinz Georg Nr. 106 in Leipzig bewaffnet worden. Das Gewehr wird mit 10 Patronen geladen, von denen eine im Lauf, eine im Köffel und acht in der Kammer sitzen, die im Gewehrschaft unter dem Lauf angebracht ist. Mit voller Ladung wiegt das Gewehr 100 Grammm weniger als der Einzellader; es kann sowohl als Einzellader wie auch als Schnelllader gebraucht werden.

— Annaberg. Behufs Revision der Absteckungen der neuen Eisenbahnlinie Annaberg-(Buchholz-)Schwarzenberg und Grünstädtel-Rittersgrün, welche sich z. B. einestheils bis Scheibenberg, anderntheils bis Unterrittersgrün erstrecken, trafen am Abend des 24. Juni